

FRAGEN FÜR DAVOR, MITTENDRIN UND DANACH

- Wer oder was ist das Wesen, das euch die Geschichte im Klassenzimmer erzählt hat?
- Welche Rolle spielten die Kröten im Plan der bösen Stiefmutter?
- Wem begegnet Elisa im Wald und wie sieht ihre Reise in das unbekannte Land aus?
- Kennt ihr noch andere Märchen, in denen Menschen in Tiere oder Tiere in Menschen verwandelt werden?
- Erinnerst du dich, was Elisa machen muss, um ihre Brüder zu befreien und was sie beachten soll?
- Der König findet Elisa und nimmt sie daraufhin mit in sein Schloss. Findest du das in Ordnung?
- Wieso ist Elisa über den Reichtum und ihr neues Zuhause nicht glücklich?
- Warum, denkst du, glaubt der Bischof, dass Elisa eine Hexe ist?
- Handelt der Bischof deiner Meinung nach gerecht?
- Der König glaubt schlussendlich auch, dass Elisa eine Hexe ist und lässt sie verurteilen. Hätte das verhindert werden können, und wenn ja, wie?
- Wenn du die Geschichte nun vollständig gehört hast: wie würdest du Elisa charakterisieren?
- Wie denkt ihr, geht es nach dem Ende der Geschichte weiter?

LEKTÜREEMPFEHLUNGEN

Für Kinder:

- Andersen, Hans Christian: Die Schneekönigin, 1844.
- Lagerlöf, Selma: Nils Holgersson, 1906/07.
- Grimm, Jacob: Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich, 1812.
- Gross, Alma: Weil du etwas Besonderes bist, 2021.

Für Erwachsene:

- Vorleser.net, o. J.: Hans Christian Andersen – Hörbücher: Autor Hans Christian Andersen • Hörbücher (vorleser.net). 25.09.2023.
- Märchenatlas, o. J.: Suchwanderung: Suchwanderung (Reise ans Ende der Welt, Märchenmotiv) – Märchenatlas (maerchenatlas.de). 25.09.2023.
- Bundeszentrale für politische Bildung, 13.09.2010: Was bedeutet heute "Glück" für Kinder?: Was bedeutet heute "Glück" für Kinder? – Essay | Kinderrechte | bpb.de. 25.09.2023.

KONTAKT

Wir freuen uns auf den Austausch mit unserem Publikum –
sprecht/schreibt/ruft uns an!

Tel 03691 – 256-145

Mail theaterpaedagogik@landestheater-eisenach.de



www.landestheater-eisenach.de

#LTEisenach

KULTURSTIFTUNG MEININGEN-EISENACH / GESCHÄFTSBEREICH LANDESTHEATER
EISENACH / SPIELZEIT 2023 – 2024 / Intendant Jens Neundorff von Enzberg / Redaktion
Toni Nitsch / Layout www.schuetz-brandcom.de / Redaktionsschluss Mo,
02.10.2023

ZUR INSZENIERUNG

Die Stiefmutter hat so einiges Unheil über die Königsfamilie gebracht: die elf Söhne wurden verhext und Elisa, die einzige Tochter des Königs, wurde von ihr aus dem Schloss gejagt. Allein macht sich Elisa auf den Weg und sucht ihre Geschwister. Sie trifft auf elf wilde Schwäne – ihre verzauberten Brüder! – und erfährt im Traum, wie sie den bösen Zauber lösen kann.

Das bekannte Märchen „Die wilden Schwäne“ von Hans Christian Andersen ist eine Geschichte über das Fliegenlernen, Weltentdecken und die Kraft der Liebe – die junge Elisa stellt sich der Ungerechtigkeit in der Welt entgegen, beweist Mut und Ausdauer und wird schließlich dafür belohnt. Eine Märchenerzählung für klein und groß.

Wir setzen die Reihe „Klassiker in 45 Minuten“ aus der letzten Spielzeit fort und gehen weiter mit bekannten Werken aus der Kinder- und Jugendliteratur direkt in die Klassenzimmer im Wartburgkreis.



LANDE
STHEA
TEREIS
ENACH

JUNGES SCHAUSPIEL

MATERIALMAPPE: DIE WILDEN SCHWÄNE

VON HANS CHRISTIAN ANDERSEN
AUS DEM DÄNISCHEN VON JULIUS REUSCHER
KLASSIKER IN 45 MINUTEN – TEIL 4

6+

LIEBEN.
SPIELZEIT 2023 – 2024

VIELSEITIGE NATUR WAS GIBT ES ALLES ZU ENTDECKEN?

ART	Beobachtung, Recherche
LÄNGE	ein Tag, ca. 45 Minuten Auswertung
MATERIAL	ein selbst ausgewählter Gegenstand
ZIEL	Vielfältigkeit unserer Umwelt

Macht einen Ausflug in die Natur.

1. An welchem Ort könnt ihr eine Wanderung machen, wo es besonders viele verschiedene Gegenstände, Pflanzen und Tiere zum Entdecken gibt?
2. Was entdeckt ihr alles an eurem ausgewählten Ort?
3. Sucht nach Vögeln, Insekten und Pflanzen. Hast du einen Gegenstand gefunden, der dich besonders interessiert oder den du besonders schön findest (z.B ein Blatt, eine Blume, ...)? Nehmt diesen Gegenstand mit zu euch zurück.

Präsentiert eurer ausgewähltes Mitbringsel.

Wer hat was von eurem Ausflug mitgenommen und was habt ihr noch gesehen? Präsentiert und vergleicht eure Ergebnisse in der Klasse. Könnten die Gegenstände verzaubert sein? Wer oder was wären sie, wenn sie plötzlich lebendig werden? Und was könnten eure Gegenstände erlebt haben? Erzählt eurer Klasse dazu eine kurze Geschichte.

Warum denkt ihr, ist Vielfalt in der Natur wichtig? Wieso sollten wir sie erhalten? Sammelt Ideen, wie man die Umwelt besser schützen könnte.

HABEN MENSCHEN VON NATUR AUS EIN GEFÜHL FÜR FAIRNESS? AUSZUG AUS DEM BUCH VON ANDREAS VON WESTPHALEN

Allen Unkenrufen zum Trotz ist der Mensch kein Homo oeconomicus, sondern mit einem faszinierenden Gerechtigkeitsgefühl gesegnet

Lange Zeit ging man davon aus, dass Kinder erst im Alter von sechs oder sieben Jahren infolge der Erziehung ein Gefühl für Gerechtigkeit entwickeln. Tatsächlich zeigen aber eine Reihe neuerer Experimente, dass klare Anzeichen von fairem Verhalten deutlich früher auftreten. Schon im Windelalter zeigen Kleinkinder ein Empfinden für Gerechtigkeit, wenn 6 bis 10 Monate alte Kinder in einem Experiment Puppen zum Spielen bevorzugen, die einer anderen Puppe geholfen hatten. Den Unterschied zwischen einer fairen und einer unfairen Verteilung erkennen Kleinkinder schon im Alter von 15 Monaten, wie Studien zeigen.

Frühe Anzeichen eines Gerechtigkeitsempfinden

Auch die Bereitschaft der Kleinkinder, ihr Verhalten nach ihrem Gerechtigkeitsempfinden auszurichten, zeigt sich früh. Der Harvard-Professor Felix Warneken führte ein beeindruckendes und ausgefeiltes Experiment durch, um den Gerechtigkeitsinn und die damit zusammenhängende Bereitschaft zu teilen zu testen. Zwei dreijährige Kinder zogen gemeinsam an einem Seil, um ein Brett heranzuziehen und so an ein Spielzeug oder an Süßigkeiten in einer durchsichtigen Box zu gelangen. Ein Kind alleine hatte hierzu nicht ausreichend Kraft.

DIE WELT VON ELISA UND DEN WILDEN SCHWÄNEN

„HAST DU MUT MITZUKOMMEN?“

ART	Übertragung Text in Bild
LÄNGE	45 Minuten
MATERIAL	Zeichenmaterialien
ZIEL	Visuelle Vorstellungskraft anregen

In der Inszenierung wird die Welt von Elisa und ihren Brüdern, sowie ihre Reise durch die verschiedenen Orte, sehr bildhaft beschrieben:

Zum Beispiel der Wald, in dem Elisa Beeren zum Mittag isst: „Nur kurze Zeit war sie im Walde gewesen, als die Nacht einbrach. Sie legte sich auf das weiche Moos nieder und lehnte ihr Haupt an einen Baumstumpf. Es war da ganz still, die Luft war mild und rings umher im Grase und im Moose leuchteten, einem grünen Feuer gleich, viele hundert Glühwürmchen, die wie leuchtende Sternschnuppen zu ihr herunterfielen.“

Sehr gegensätzlich dazu sind die Beschreibungen vom Schloss des Königs:

„Der König führte sie in das Schloß, wo große Springbrunnen in den hohen Marmorsälen plätscherten, wo Wände und Decke von Gemälden prangten.“

An welchem der in der Geschichte beschriebenen Orte würdest du am liebsten sein? Sucht euch einen Ort aus der Erzählung aus und zeichnet ihn auf Papier. Wie genau stellt ihr euch die Landschaft vor? Wenn ihr wollt, könnt ihr auch Elisa und ihre Brüder in eurer Bild hineinzeichnen und was sie dort gerade erleben.

Nachdem die Kinder erfolgreich waren und die Box bei ihnen angekommen war, gab es manchmal darin zwei Löcher und manchmal nur eines, sodass regelmäßig ein Kind in der Versuchung war, sich die Belohnung alleine zu sichern. Doch fast immer teilten die Kinder den Fund gerecht auf. [...] Es war selten der Fall, dass ein Kind alles nahm und das andere Kind zu sagen hatte: „Hey, das ist nicht fair. Manchmal machte sogar ein Kind seinen Partner darauf aufmerksam, wenn er nicht seinen Teil genommen hatte.“

Selbstlose Kleinkinder

Auf eine andere Weise prüfte ein raffiniertes Experiment des Forscherteams um Katharina Hamann vom Max-Planck-Institut in Leipzig, ob Kinder freiwillig auf den eigenen Vorteil zugunsten einer gerechten Verteilung verzichten: Zwei Dreijährige erhielten nach einer gemeinsamen Arbeit drei Belohnungen, wobei ein Kind zwei und das andere nur eine bekam. Das übervorteilte Kind müsste also nun ein Opfer bringen, um eine tatsächlich faire Verteilung der Belohnungen zu gewährleisten. Fast immer teilte das von Glück begünstigte Kind mit dem glücklosen Kind! [...]

Summiert man diese Experimente, lässt sich festhalten: Das Verhalten des Kindes findet in den Denkfiguren des Homo oeconomicus schlicht nicht statt. Kleinkinder sind keine "unbeschriebenen Blätter", sondern von Natur aus offenbar mit einem beeindruckenden Gerechtigkeitsgefühl gesegnet.

Auszug aus: Westphalen, Andreas von (2019). Die Wiederentdeckung des Menschen. Warum Egoismus, Gier und Konkurrenz nicht unserer Natur entsprechen. 1. Auflage, Frankfurt a. M.: Westend.